



Gebührenbedarfsberechnung für die
Einrichtung

Märkte

- Produkt 12.02.02 -

des Jahres 2006
einschließlich der Erlösprognose

Ergebnis:

Gebührensenkung um 1,9 %. Berücksichtigt wurden der noch vorzutragende
Rest der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2003 und die halbe
Überdeckung des Jahres 2004.

Vorbemerkung:

Es wird seitens der Verwaltung für das Haushaltsjahr 2006 vorgeschlagen, die Gebührensätze für das Produkt
12.02.02 - Märkte - wie nachfolgend aufgelistet zu verändern, um den Gebührenbedarf zu decken:

Standgelder für Wochenmarkt- und Kirmesveranstaltungen	Gebührensatz € alt je Tag und ...	Gebührensatz € neu je Tag und ...	Abweichung	Abweichung
			in €	in %
Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte je m²:				
für die ersten 100 m²	0,47	0,46	-0,01	-2,1
für die nächsten 100 m²	0,39	0,38	-0,01	-2,6
für jeden weiteren m²	0,30	0,29	-0,01	-3,3
mindestens täglich	26,21	25,80	-0,41	-1,6
Verlosungen, Schießwagen und sonstige Warenausspielungen je lfd. m	2,46	2,38	-0,08	-3,3
bei mehreren Fronten (Pavillon) für jeden m²	1,51	1,46	-0,05	-3,3
mindestens täglich	8,71	8,41	-0,30	-3,4
Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbiß- und Getränkestände je lfd. m	1,34	1,32	-0,02	-1,5
mindestens täglich	5,52	5,43	-0,09	-1,6
Imbißstände				
für jeden lfd. m	2,97	2,87	-0,10	-3,4
bei mehreren Verkaufsfronten (Pavillon) für die ersten 10 m² je m²	1,81	1,75	-0,06	-3,3
bei mehreren Verkaufsfronten (Pavillon) für jeden weiteren m²	0,95	0,92	-0,03	-3,2
mindestens täglich	18,36	17,70	-0,66	-3,6
Ausschankstände				
für die ersten 10 m²	1,81	1,75	-0,06	-3,3
für jeden weiteren m²	0,95	0,92	-0,03	-3,2
mindestens täglich	18,36	17,70	-0,66	-3,6
Verkaufsgeschäfte eines Bauern- und Krammarktes für jeden lfd. m	2,89	2,84	-0,05	-1,7

Den errechneten Beträgen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer hinzuzurechnen. Diese beträgt bei Verkaufsgeschäften des Wochenmarktes 25 % des gesetzlichen Steuersatzes.

Die diese Gebührensätze begründenden Berechnungen sind den nachfolgenden 4 Seiten (I. - II.) zu entnehmen.

I. Ermittlung des Gebührenbedarfs und der Deckung im Produkt 12.02.02

Die für das Prod. 12.02.02 des Haushaltsplanes ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen wurden nach Erfahrungswerten der Betriebsabrechnungen der vergangenen Jahre und aktuellen Erkenntnissen der Fachbereiche 23 und 10 für die Einrichtung "Märkte" auf ihre Ansatzfähigkeit hin untersucht bzw. durch weitere Kosten und Erlöse ergänzt. Auf diese Weise wurde der Gebührenbedarf für das HH-Jahr 2006 ermittelt. Dem Gebührenbedarf sind die zu erwartenden Gebührenerlöse bei zur Zeit geltenden Nettogebührensätzen gegenübergestellt. Ebenso wurden die Maßstabseinheiten überprüft.

Ohne eine Anpassung der Gebührensätze ist mit einer Überdeckung von 2,0 % zu rechnen. Es wurde der noch offene Rest der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2003 und die Hälfte der Überdeckung aus dem Jahr 2004 in die Kalkulation eingestellt. Um hier höchstens die veranschlagten Kosten zu decken, wurden die Gebühren im Mittel um 1,9 % gesenkt. Wegen der Rundung einzelner Gebührensätze ergibt sich eine geringe Überdeckung in Höhe von 28 €.

Nr.	Kosten-/Erlösarten	Märkte
1.1.	Personalkosten	
1.1.1.	Arbeiter	21.450
1.1.2.	Beamte, Angestellte	28.625
	Summe	50.075
1.2.	Sach- und Dienstleistungskosten	
1.2.1.	Aufwendungen für Elektrizität	6.200
1.2.2.	Aufwendungen für Wasser	1.200
1.2.3.	Aufwendungen für Abwasser	1.500
1.2.4.	Aufw. f. d. Unterhaltung des Infrastrukturverm. (Stromanschl.)	1.200
1.2.5.	Aufw. f. Bewirt. d. Grundst. + Gebäude (Entgelte für die Ablagerung der Abfälle)	1.300
1.2.6.	sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abraum-Abfuhr durch Unternehmer)	1.800
1.2.7.	sonst. Geschäftsaufwendungen (Werbungsko. + Ansch. Geräte)	14.150
1.2.8.	Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.000
1.2.9.	Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsbereiche	10.161
1.2.10.	Materialentnahmen aus städtischem Lager	100
	Summe	42.611
1.3.	kalkulatorische Kosten	
1.3.1.	Abschreibungen	281
1.3.2.	Zinsen	619
	Summe	900
	Gesamtkosten	93.586
2.1.	Nebenerlöse	
2.1.1.	Erstatt. v. priv. Unternehmen (Erstattung der Stromkosten)	4.500
2.1.2.	Erstatt. v. übrigen Bereichen (Werbungskostenerstattung)	14.000
2.1.3.	Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse)	400
	Summe	18.900
3.	Gebühren- / Entgeltbedarf I	74.686
4.	J. Überdeckung bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	8.985
5.	Gebühren- / Entgeltbedarf II	65.701
6.	zu erwartende Erlöse ohne Tarifierhöhung, gerundet	67.000
7.	Über-/Unterdeckung	1.299
	Über-/Unterdeckung I in %	2,0

	Bei Anpassung der Gebührensätze:	
8.	zu erwartende Erlöse inkl. Tarifveränderung	65.729
9.	Über-/Unterdeckung in €	28
	Über-/Unterdeckung in %	0,0

II. Prognose der Gebührenerlöse bei bisherigen Gebührensätzen

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	10.548,00	0,47	4.593
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	6.228,00	0,39	2.195
	für jeden weiteren m ²	je m ²	8.512,00	0,30	2.306
	mindestens täglich	je Tag	20,00	26,21	524
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.700,00	2,46	4.074
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²		1,51	0
	mindestens täglich	je Tag	4,00	8,71	35
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	35.241,70	1,34	47.178
	mindestens täglich	je Tag	60,00	5,52	320
4.	Imbißstände				0
	für jeden lfd. m	je lfd. m	296,00	2,97	879
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²		1,81	0
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ²	je m ²		0,95	0
	mindestens täglich	je Tag	140,00	18,36	2.497
5.	Ausschankstände				0
	für die ersten 10 m ²	je m ²	440,00	1,81	760
	für jeden weiteren m ²	je m ²	1.168,00	0,95	1.058
	mindestens täglich	je Tag		18,36	0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	2,89	578
Summe					66.998

Die Verwaltung empfiehlt, die Gebührentarife für Wochenmärkte ab dem 01.01.2006 wie folgt anzupassen:

Art der Leistung		je Tag und	Tarif (alt) €	Tarif (neu) €	Veränderung €
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	0,47	0,46	-0,01
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	0,39	0,38	-0,01
	für jeden weiteren m ²	je m ²	0,30	0,29	-0,01
	mindestens täglich	je Tag	26,21	25,80	-0,41
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	2,46	2,38	-0,08
	bei mehreren Verkaufsfrenten für jeden m ²	je m ²	1,51	1,46	-0,05
	mindestens täglich	je Tag	8,71	8,41	-0,30
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	1,34	1,32	-0,02
	mindestens täglich	je Tag	5,52	5,43	-0,09
4.	Imbißstände				
	für jeden lfd. m	je lfd. m	2,97	2,87	-0,10
	bei mehreren Verkaufsfrenten für die ersten 10 m ²	je m ²	1,81	1,75	-0,06
	bei mehreren Verkaufsfrenten für jeden weiteren m ²	je m ²	0,95	0,92	-0,03
	mindestens täglich	je Tag	18,36	17,70	-0,66
5.	Ausschankstände				
	für die ersten 10 m ²	je m ²	1,81	1,75	-0,06
	für jeden weiteren m ²	je m ²	0,95	0,92	-0,03
	mindestens täglich	je Tag	18,36	17,70	-0,66
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	2,89	2,84	-0,05
Summe					

bei veränderten Gebührensätzen

Standgelder für Wochenmarktveranstaltungen und Kirmessen

Art der Leistung		je Tag und	lfd. m/qm x Tage	€/lfd. m o. qm/Tag, netto	Erlös in €, gerundet
1.	Fahr-, Belustigungs- und Schaugeschäfte:				
	für die ersten 100 m ²	je m ²	10.548,00	0,46	4.495
	für die nächsten 100 m ²	je m ²	6.228,00	0,38	2.139
	für jeden weiteren m ²	je m ²	8.512,00	0,29	2.230
	mindestens täglich	je Tag	20,00	25,80	516
2.	Verlosungen, Schießbuden, sonst. Warenausspielungen	je lfd. m	1.700,00	2,38	3.941
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden m ²	je m ²	0,00	1,46	0
	mindestens täglich	je Tag	4,00	8,41	34
3.	Verkaufsgeschäfte aller Art, außer Imbißstände	je lfd. m	35.241,70	1,32	46.474
	mindestens täglich	je Tag	60,00	5,43	315
4.	Imbißstände		0,00		0
	für jeden lfd. m	je lfd. m	296,00	2,87	850
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für die ersten 10 m ²	je m ²	0,00	1,75	0
	bei mehreren Verkaufsfron- ten für jeden weiteren m ²	je m ²	0,00	0,92	0
	mindestens täglich	je Tag	140,00	17,70	2.407
5.	Ausschankstände		0,00		0
	für die ersten 10 m ²	je m ²	440,00	1,75	735
	für jeden weiteren m ²	je m ²	1.168,00	0,92	1.025
	mindestens täglich	je Tag	0,00	17,70	0
6.	Verkaufsgeschäfte des Bauern- + Krammarktes einer Kirmes	je lfd. m	200,00	2,84	568
Summe					65.729

Erläuterungen zur Gebührensatzkalkulation

- Märkte -

Zu 1.1.1

Anteilige Personalkosten der Arbeiter mit wechselnden Einsatzstellen. Der Anteil wird nach Planstunden des Bereiches Wochenmärkte/Kirmessen, multipliziert mit dem Planverrechnungssatz, ermittelt. Der gegenüber dem Jahr 2005 erhöhte Ansatz basiert auf dem Ergebnis 2004 und berücksichtigt auch Veränderungen aufgrund der Innenstadtsanierung.

Zu 1.1.2

Anteilige Personalkosten der Verwaltungsmitarbeiter aufgrund ihrer geschätzten Tätigkeitsanteile im Produkt Märkte. Basis sind die geplanten Ist-Kosten.

zu 1.2.1 bis 1.2.3

Prognostizierter Strom- und Wasserverbrauch sowie Kosten für die Einleitung der Abwässer in das Kanalnetz. Die drei Ansätze wurden in der Kalkulation 2005 analog der kameralen Haushaltsstelle als einer ausgewiesen.

zu 1.2.4

Plankosten für den Auf- und Abbau sowie für mögliche Instandhaltungsausgaben des Stromverteilerkastens

zu 1.2.5

Geschätzte Kosten der Abfallentsorgung während und nach Marktveranstaltungen aufgrund von Vergangenheitswerten

zu 1.2.6

Kostenansatz für die Abfuhr von Abfällen durch Transportunternehmer vorwiegend im Bereich der Kirmessen

zu 1.2.7

Gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte fordert die Stadt Kamen Kostenersatz für Werbeausgaben der Kirmessen, berechnet als einen bestimmten Anteil von den Standgeldern. Diese Einnahmen (siehe 2.1.2) werden als Ausgaben in gleicher Höhe angesetzt und sind zur Förderung des Publikumszuspruchs geplant. Darüber hinaus ist auch der ehemalige Ansatz für die Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen in diese Position aufgenommen worden (150 €).

zu 1.2.8

Kosten für die Unterhaltung des Fuhrparks in der Einrichtung Märkte gem. Betriebsabrechnung 2004 (bislang Hauptanteil des Sammelnachweis für Sachkosten)

zu 1.2.9

Sachkosten der unter 1.1.1 (Arbeiter) und 1.1.2 (Gewerbe, sonst. Dienste) anfallenden Personalkosten in Anlehnung an den KGSt-Bericht mit der Nr. 6/2005 zu den Kosten eines Arbeitsplatzes; für Büroarbeitsplätze werden pauschale Sachkosten von je 15.600 €, bei Nichtbüroarbeitsplätzen werden 10 % der Personalkosten angesetzt.

zu 1.2.10

Pauschalbetrag aufgrund von Ist-Werten der Vorjahre, welcher auch die Materialentnahmen für die Fahrzeuge selbst berücksichtigt.

zu 1.3.1

Auf Basis des Anlageverzeichnisses - zuzüglich der für das laufende und das kommende Jahr geplanten Zugänge - ermittelte kalkulatorische Kosten (auch 1.3.2). Der Abschreibungsbetrag wurde durch lineare Betragsaufteilung auf Basis von Wiederbeschaffungswerten ermittelt. Der Betrag wurde nach den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) und der dazu ergangenen Rechtsprechung ermittelt und korrespondiert nicht mit den bilanziellen Abschreibungen des Produktes Märkte.

zu 1.3.2

Der Ansatz für die Kapitalverzinsung erfolgte auf der Basis von durchschnittlichen Restbuchwerten des aktuellen Jahres nach linearer Abschreibung der Anschaffungskosten abzüglich Zuschüsse Dritter mit einem Zinssatz von 7 %. Ein Zinssatz von bis zu ca. 7,3 % wäre gem. aktueller OVG NRW-Rechtsprechung zulässig gewesen. Hier, wie auch zu Punkt 1.3.1, lagen der Ermittlung KAG-Bedingungen zu Grunde, die nicht mit den Werten für Zinsaufwand des Fremdkapitals einhergehen.

zu 2.1.1

Erlöse aus der Stromkostenabrechnung mit den Beschickern/Schaustellern nach wahrscheinlicher Inanspruchnahme.

zu 2.1.2

Wie unter 1.2.7 bereits erläutert, fordert die Stadt Kamen gemäß § 5 der Standgeldsatzung für Märkte Kostenersatz für Werbeausgaben als einen %-ualen Aufschlag auf das Standgeld. Mit der Differenzierung des Aufschlages nach den einzelnen Kirmesveranstaltungen soll die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Beschicker, resultierend aus den abweichenden Verdienstmöglichkeiten, berücksichtigt werden.

zu 2.1.3

Im Bereich der Kirmessen werden Einnahmen für gaststättenrechtliche Dauererlaubnisse erwartet, weshalb die Gebühreneinnahmen entsprechend zu mindern sind.

zu 4.

Den Gebührenbedarf verändernder restlicher Anteil der Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2003 und halbe Überdeckung aus der Betriebsabrechnung 2004. Der Ansatz erfolgt aufgrund der KAG NW-Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 3 ff. Hiernach sollen Unterdeckungen hinsichtlich des Betriebsergebnisses innerhalb der nächsten drei Jahre in die Kalkulation der Gebührensätze vorgetragen werden. Überdeckungen müssen in diesem Zeitraum vorgetragen werden. Es verbleiben 6.001 € als vorzutragende Überdeckung für die Kalkulation 2007.

zu 6.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen Gebührensätzen. Der jeweilige Multiplikator - Anzahl der Nutzungen einzelner Tatbestände - wurde aufgrund von Erfahrungswerten der Vergangenheit ermittelt. Wegen der Innenstadtsanierung müssen die Maßstabseinheiten (Divisoren) nur geringfügig abgesenkt werden.

- Kirmessen: 1 großes Fahrgeschäft (255 m²) 2x / Jahr
- Märkte: pauschal ./ 10 % wegen Verlagerung auf Edelkirchenhof

zu 8.

Prognose der Gebühreneinnahmen bei bisherigen, seit 2005 vereinheitlichten Gebührensätzen mit gleicher Inanspruchnahme wie unter 6.

Märkte; Produkt 12.02.02				
Vergleich der Kalkulationsdaten 2006 - 2005				
Kosten-/Erlösarten	2006 €	Diff. in €	Diff. in %	2005 €
Personalkosten				
Arbeiter	21.450	9.164	74,6	12.286
Beamte, Angestellte	28.625	-2.632	-8,4	31.257
Summe	50.075	6.531	15,0	43.544
Sach- und Dienstleistungskosten				
Strom, Wasser, Entwässerung				8.500
Aufwendungen für Elektrizität	6.200			
Aufwendungen für Wasser	1.200			
Aufwendungen für Abwasser	1.500			
Aufw. f. d. Unterhaltung des Infrastrukturverm. (Stromans	1.200	400	50,0	800
Aufw. f. Bewirt. d. Grundst. + Gebäude (Entgelte für die A	1.300	0	0,0	1.300
sonst. Aufw. f. Dienstleistungen (Abraum-Abfuhr durch Ur	1.800	500	38,5	1.300
sonst. Geschäftsaufwendungen (Werbungsko. + Ansch. C	14.150	-3.850	-21,4	18.000
Anschaffung von Geräten				150
Kraftfahrzeugkosten (allgemeine Sachkosten)	5.000	500	11,1	4.500
Anteilige Sachkosten der Personalko. für Querschnittsber	10.161	921	10,0	9.240
Materialentnahmen aus städtischem Lager	100			
Summe	42.611	-1.179	-2,7	43.790
kalkulatorische Kosten				
Abschreibungen	281	-429	-60,4	710
Zinsen	619	-375	-37,7	994
Summe	900	-804	-47,2	1.704
Gesamtkosten	93.586	4.548	5,1	89.038
Nebenerlöse				
Erstatt. v. priv. Unternehmen (Erst. der Stromkosten)	4.500			4.600
Erstatt. v. übrigen Bereichen (Werbungskostenerstattung)	14.000	-4.000	-22,2	18.000
Verwaltungsgebühren (gaststättenrechtliche Dauererlaub	400			
Summe	18.900	-3.700	-16,4	22.600
Gebühren- / Entgeltbedarf I	74.686	8.248	12,4	66.438
/./ Über- bzw. Unterdeckung aus Betriebsabrechn.	8.985	12.631	-346,4	-3.646
Gebühren- / Entgeltbedarf II	65.701	-4.383	-6,3	70.084
zu erwartende Einnahmen / Erlöse	65.729	-4.394	-6,3	70.123
Über-/Unterdeckung	28	-11		39
Über-/Unterdeckung in %	0,0			0,1
Das Ergebnis bedingt eine Gebührenänderung um ...%	-1,9			-3,7